

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

1915

LAGE UND ENTSCHLÜSSE

Das Jahr 1914 hatte nicht die von beiden Gegnern erstrebte Entscheidung gebracht; die Idee, ein Krieg der Jetztzeit könne nur von kurzer Dauer sein, weil die volkswirtschaftlichen Verhältnisse eine lange Dauer nicht zulassen würden, hatte einen starken Stoß erlitten. Aber der Trieb, die Entscheidung in aller kürzester Frist zu erreichen, war doch bei allen Heeren maßgebend gewesen und hatte sie durch die aufs äußerste gesteigerte Anspannung aller Kräfte gegen Jahreswende zu einer zeitweisen völligen Erschöpfung geführt, die im Stellungskrieg ihren charakteristischen Ausdruck fand. Der Gedanke, daß trotzdem die Entscheidung baldigst erzwungen werden müsse, war aber lebendig geblieben. Wer die Erschöpfung zuerst, d. h. schneller als der Gegner, überwunden, wer die personelle und materielle Rüstung als erster soweit vervollständigt haben würde, um den weniger kampfkraftigen Gegner anfallen zu können, der durfte für sich eine starke Aussicht auf Erfolg buchen.

Auf dieser Erkenntnis mußten sich bei allen Heeresleitungen die Absichten für den Zeitpunkt aufbauen,